

Ergebnis-Protokoll

Zeit:	Mittwoch, 23.10.2014, 19 – 21 Uhr
Ort:	Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Anlass:	Auftaktveranstaltung und Themenforum I zur Erstellung einer Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) für die Region Soonwald-Nahe (öffentliche Veranstaltung)
Teilnehmer:	Circa 80 Personen

1. Begrüßung

Landrat Franz-Josef Diel begrüßte die Teilnehmer der ersten öffentlichen Veranstaltung im Rahmen des Prozesses zur Erarbeitung einer Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) für die Region Soonwald-Nahe.

2. Einführung in die LILE-Thematik

Herr Dr. Ulrich Wendt vom Büro Bischoff & Partner, das den Prozess zur LILE-Erarbeitung begleitet, informierte über die Chancen der LEADER-Bewerbung der Region Soonwald-Nahe sowie die Anforderungen an die zu erarbeitende Entwicklungsstrategie (siehe auch Präsentation im Anhang).

- Vorläufige Gebietskulisse: Landkreis Bad Kreuznach ohne die Verbandsgemeinde (VG) Stromberg, der nördliche Teil der VG Kirn-Land sowie ohne die Kernstadt Bad Kreuznach.
- Bei erfolgreicher Bewerbung stehen der Region mindestens 2,6 Mio. € Fördermittel für LEADER-Projekte zur Verfügung. Von diesen Mitteln muss auch das hauptamtliche Regionalmanagement finanziert werden.
- Rückblick 2006 bis 2013: Dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) im Jahr 2006 folgten zahlreiche Projekte. Im Jahr 2012 wurde die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Soonwald-Nahe gegründet; es folgten weitere Projekte. Die Region Soonwald-Nahe (damals anderer Gebietszuschnitt) war 2006 bis 2010 ILE-Region (nicht LEADER).
- Private und kommunale Projektträger können gefördert werden. Die Höhen der Fördersätze werden in der LILE festgeschrieben und reichen von ca. 30 bis 70 %. Dabei können die Fördersätze für private Projektträger von den Fördersätzen für kommunale Projektträger abweichen. Die Mindestinvestitionssumme für ein Projekt beträgt 5.000 €.
- Der Prozess der Erarbeitung einer LILE wird von einer Steuerungsgruppe begleitet, die einen gesellschaftlichen Querschnitt der Region darstellt.
- Öffentliche Beteiligung: Die Bürgerinnen und Bürger der Region sind aufgerufen sich in die Erstellung der LILE einzubringen. Während der gesamten Erstellungsphase können Projektideen bei dem Büro Bischoff & Partner eingereicht werden (Ideenblatt siehe Anhang). Darüber hinaus kann der Prozess in der lokalen Presse sowie im Internet verfolgt werden: Bei www.kreis-badkreuznach.de und www.facebook.com/lile.soonwaldnahe.

3. Themenforum I

3.1. Vorstellung der Themen

Frau Leischwitz von Bischoff & Partner stellte die Eckdaten zu den Themen Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau sowie Regionalvermarktung vor (siehe auch Präsentation im Anhang):

- Der Tourismus in der Region ist bestimmt durch Kurbetrieb und Aktivurlaub. Rückläufige Gäste- und Übernachtungszahlen deuten Handlungsbedarf an. Das Weinanbaugebiet Nahe und der Naturpark Soonwald-Nahe sind wichtige Partner, sowohl im Tourismus als auch im Bereich Wirtschaft und Naturschutz.
- Weinbau und Landwirtschaft tragen zur Wertschöpfung der Region bei und können noch besser in die touristische Vermarktung eingebunden werden.
- Die erfolgreiche Regionalmarke SooNahe bietet Erzeugern, Verarbeitern, Gastronomie, Lebensmittelhandwerk und –einzelhandel einen regionalen Absatzmarkt.

3.2. Ideenbörse

In den vier Ecken des Raumes war zu jedem thematischen Schwerpunkt je eine Pinnwand platziert. Zu jedem Thema gab ein(e) „Gastgeber(in)“ aus der Region ein kurzes Eingangsstatement und ein(e) Moderator(in) von Bischoff & Partner nahm die Ideen und Diskussionen zu „Handlungsbedarf“ und „Projektideen“ auf. Die Teilnehmer konnten zwischen den Themen je nach persönlichem Interesse wechseln. Die Ergebnisse der Themenfelder wurden anschließend allen Teilnehmern kurz vorgestellt.

Im weiteren Prozess können noch zusätzliche Ideen eingebracht werden. Dazu wurden Ideenblätter ausgelegt, die auch im Internet (www.kreis-badkreuznach.de) verfügbar sind und an das Büro Bischoff & Partner gesendet werden können.

Die Ergebnisse der Ideenbörse sind hier zusammengefasst:

TOURISMUS

Gastgeberin: Ute Meinhard (*Naheland-Touristik GmbH*)

Handlungsbedarf (Was gibt es zu tun?)	Projektideen (Wie könnten Lösungen aussehen?) ¹ Ideenblatt/Projektskizze eingereicht
<p><i>Kulturtourismus</i></p> <p>Kulturtouristisches Erbe (Kulturdenkmäler, Burgen, Schlösser) in Wert setzen</p> <p>Touristische Entwicklung von Sponheimer, Franz von Sickingen, ...</p> <p>Disibodenberg muss als Schatz gehoben werden</p> <p>Kulturwanderwege fehlen</p>	<p>Infostätte zum Thema Sickingen (Reformation/Ritter) Hildegardweg¹ / Premiumwanderweg von Niederhosenbach (VG Herrstein) bis Bingen</p> <p>Tourismuskonzept Disibodenberg mit lokaler und regionaler Einbindung von Vereinen, Gastronomie und Beherbergung</p> <p>Erweiterung Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“ um die mittlere Naheregion¹</p>
<p><i>Bekanntheit der Region</i></p> <p>Elektronisches Marketing der Gesamtregion</p> <p>Verstärkt Marketing einer Gesamtregion in Europa</p> <p>Bekanntheit der Nahe-Region</p>	<p>Dachmarke Wein – Wandern – Wellness – Wasser für die Gesamtregion</p> <p>Entwicklung einer App</p> <p>Partnerschaft mit Tourismusregion im Ausland (z. B. Frankreich) → ausländische Gäste</p>
<p><i>Gesundheitstourismus</i></p> <p>Felke-Thema: „Gesundheitsbereich“ stärken</p>	<p>Qualitätssicherung und Vernetzung Barfußpfad Bad Sobernheim</p> <p>Gesundheitstourismus Naheland¹</p>
<p>Leben am Fluss – Flüsse erlebbar machen</p>	<p>Naheradweg bei Schloßböckelheim an die Nahe verlegen</p>
<p><i>Touristische Angebote</i></p> <p>Tagestourismus: „Touren“-Angebot ausbauen</p> <p>Überblick über alle touristischen Angebote fehlt</p>	<p>Gruppenangebote, regionale Produkte erleben (buchbar in Katalog und Touristinfos)</p> <p>Tagesausflüge in die Region für Kreuznacher Urlaubsgäste¹</p>
<p><i>Wein- und Edelsteintourismus</i></p> <p>Verbindung „Wein“ zu „Edelstein“, z. B. über Wanderrouten</p> <p>Einige Weinbergshäuschen verfallen</p> <p>Weinbergsmauern wuchern zu und verfallen</p> <p>Aufgelassene Weinberge offen halten, z. B. durch Beweidung</p>	<p>Wanderwege vom Wein zum Stein (Bad Sobernheim – Kirschroth – Limbacher Höhe – Becherbach - Bärenbach – Kirn)</p> <p>Nahewein & Edelstein (Verbindung von Naheweinstraße und Edelsteinstraße)</p> <p>Aufgelassene Weinberge entbuschen, halb verfallenes Jugendstil-Weinbergshäuschen wiederherstellen¹</p>
<p><i>Gastronomie</i></p> <p>Gastronomie spricht sich wegen der Ruhetage nicht ab - Montags ist alles geschlossen</p>	<p>Ausgestaltete Gastronomie, die man auf Zeit (saisonal) pachten kann</p>
<p>Ergebnisse des ILEK auswerten und weiter bearbeiten</p>	

¹ Ideenblatt/Projektskizze abgegeben

Handlungsbedarf (Was gibt es zu tun?)	Projektideen (Wie könnten Lösungen aussehen?) ¹ Ideenblatt/Projektskizze eingereicht
Barrierefreie Angebote	Barrierefreie Naturerlebnisangebote
Leerstände in den Dörfern auch touristisch nutzen (Investitionen notwendig!)	
	Gestaltungsfibel für die Nahe-Region, ähnlich wie Mittelrhein und Mosel
	Qualifikation der Stadtführer (Erklärungen mangelhaft)
	5-Jahres-Aktivitätenkonzept der Naheweinstraße/ "Naheland-Weinflunkern" ¹
	<i>Aktivtourismus</i> Netz von Trekkingcamps Premium-Rundwanderwege in der gesamten Region Erschließung für Wanderreiten Naheradweg: Möblierung und Info zu Themen aus dem gesamten Naheland Hochwertiger Naturtourismus (Mittlere Nahe, Soonwald, ...)
	Wohnmobilplätze auf privaten Höfen – Vernetzung – gemeinsame Bewerbung (Höfe informieren)
	Naheland-Card mit ÖPNV und Sehenswürdigkeiten
	Bergbaupfad Lemberg
	Modernisierung/Entrümpelung der Erholungsinfrastruktur
	Neugestaltung des Platzes um die historische Scheune (mit altem Handwerk) in Winzenheim
	Gemeinsam stark / Tour der Sinne rund um Bad Kreuznach: Themenwanderweg rund um die Bäder (Winzenheim, Bosenheim, Bad Münster am Stein-Ebernburg, Planig, Ippesheim) ¹
	Bettenkapazität steigern (Wirtschaftlichkeitsanalyse) ¹
	Gastronomie und Unterkünfte nahe des Soonwaldsteigs ¹

REGIONALVERMARKTUNG

Gastgeber: Dr. Rainer Lauf (*Regionalbündnis Soonwald-Nahe e.V.*)

Handlungsbedarf (Was gibt es zu tun?)	Projektideen (Wie könnten Lösungen aussehen?) ¹ Ideenblatt/Projektskizze eingereicht
Dorfläden	Dorfläden und Jugendraum in Bad Kreuznach-Planig (freiwerdendes Gebäude nach Feuerwehrauszug)
Nahversorgung	Nahversorgungskonzept Lieferservice für regionale Produkte für ältere Menschen (Bürgerbustransport)
Marketing im Hinblick auf regionale Produkte verstärken	Themenvernetzung → regionale Vernetzung (gemeinsame Stärke und Selbstbewusstsein) Maskottchen, Symbol und Namen für Kinder für SooNahe-Marke Regionale Gerichte (Landfrauen) Regionale Speisekarte (Gastronomie) Regionaltypische Produkte oder Gerichte historisch hinterlegen (Geschichte erzählen)
Gentechnikfreie Region	
Kooperationen mit Nachbarregionen	Kooperationsvereinbarungen nach der LILE
	<i>Regionalvermarktung und Tourismus</i> Konzipierung buchbarer regionaler Vorführungen (Käserei, Wildkammer, ...) Regionale Produkte mit touristischen Angeboten (Wochenendausflügen) verknüpfen Beziehungskiste in alle Touristeninformationen (für Gäste)
	<i>Regionalvermarktung und Wein</i> Regionalvermarktung an der Naheweinstraße intensivieren (Weinbaubetriebe, Landwirtschaft, Gastronomie) Gewerbliche Anbieter: Kochkurse auf Weingütern oder in Gastronomiebetrieben Private Anbieter: Kochrunden mit regionalen Produkten, begleitet von guten Weinen
	Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln
	<i>Regionale Produkte im Alltag</i> Wochenmarktkalender Nur regionale Braugerste in der Kirner Brauerei Schulverpflegung

WEINBAU

Gastgeberin: Laura Schneider (*Weinland Nahe e.V.*)

Handlungsbedarf (Was gibt es zu tun?)	Projektideen (Wie könnten Lösungen aussehen?) ¹ Ideenblatt/Projektskizze eingereicht
(Handlungsbedarf wurde direkt in Projekten formuliert)	<i>Qualifizierung</i> Qualifizierungsoffensive Gastronomie: Kommunikation, Aufklärung, Qualifikation
	<i>Wein und Tourismus</i> Verknüpfte Tourismusangebote (Wein, Wandern, Wellness, ...) Themenurlaube (Zusammenfassung verschiedener Aspekte zu einem Gesamtpaket) Naheweinstraße entrümpeln
	<i>Wein, Kultur und Natur</i> Verknüpfung von Wein mit anderen Angeboten: Wein und ... (Kultur, Lesung, Theater, Wanderung), evtl. als Pauschalangebot <i>Wein-Kultur-Events</i> Highlights der Region verbinden: „Perlenkette“ (Einbinden von Wanderwegen, altem Handwerk (Küffer), Gastronomie, Winzerhöfe, Straußwirtschaften, Beherbergungsbetriebe, Künstler, Ausstellungen, Innenhöfe, jährlich wiederkehrende Veranstaltungen)
	<i>Weinfeste</i> Gemeinsame Weinfeste (Wein im Park, Motto/Verbund, Konzepte) Ein Weinfest für die Gesamtregion
	<i>Nutzung und Erhaltung der Weinkulturlandschaft</i> Steillagen- und Brachen-Rekultivierung (ehrenamtlich pflegen) Nutzungskonzepte (Weinbau, Naturschutz, Erhaltung der Weinkulturlandschaft, Brachen) Konzept gegen Verbuschung „Historische“ Weinberge erhalten/entwickeln Erhaltung von Trockenmauern
	<i>Naturnaher Weinbau</i> Herbizidfreie Region (Glyphosat) Mehr ökologischer Weinbau
	<i>Weinvermarktung</i> Dachmarke Onlinevinothek
	Empfohlene Weingärten

Handlungsbedarf (Was gibt es zu tun?)	Projektideen (Wie könnten Lösungen aussehen?) ¹ Ideenblatt/Projektskizze eingereicht
	<i>Vernetzung und Kommunikation</i> Gründung eines Jungwinzernetzwerks Kommunikation der Winzer untereinander verbessern Zusammenarbeit der Winzer verstärken
	Weinbau für jüngere Familien mit Kindern (Traubensaft, etc.) erschließen „Schulweinberge“: Winzerpaten, Kinder bewirtschaften den Weinberg

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Gastgeber: Ralph Gockel (*Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz*)

Handlungsbedarf (Was gibt es zu tun?)	Projektideen (Wie könnten Lösungen aussehen?) ¹ Ideenblatt/Projektskizze eingereicht
<i>Agrarstruktur / Landschaftspflege</i> Gewässerunterhaltung	Renaturierung Außengebietswassergräben Pflege der Gewässer (Räumung) Landwirte zur Erhaltung der Kulturlandschaft
Brachflächen	Bodenordnung (Wein, Acker, Brachmanagement)
Wirtschaftswege	Wegebau und –unterhaltung sicherstellen
Ausgleichs- und Ersatzzahlungen regionalisieren	Ersatzzahlungen regionalisieren Verwendung Kompensationsgelder im Landkreis
Bürokratie abbauen	
Land/Boden, Großkapital, Flucht	
	Modell Milchhof Soonwald verbreiten
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i> Unwissenheit der Bürger über die Methoden der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte (und Akzeptanz)	Tag der offenen Höfe entlang der Naheweinstraße (Landwirtschaft, Wein, ...) Förderung der Öffentlichkeitsarbeit tierhaltender Betriebe
	Schaffung von Regenrückhalteflächen und Versickerungsmulden
	Öffentlichkeitsarbeit über Landwirtschaft
Erhaltung der Kulturlandschaft Streuobstwiesen erhalten	Historische Landnutzungsformen (z. B. Hutewald, Wacholderheide, Niederwald) – Träger: Naturpark Schaffung von Soonwald-Nahe-Blicken (Träger: Naturpark)

Handlungsbedarf (Was gibt es zu tun?)	Projektideen (Wie könnten Lösungen aussehen?) ¹ Ideenblatt/Projektskizze eingereicht
	Schaffung von Soonwald-Nahe-Blicken
Ökologische Ausrichtung von Landwirtschaft und Weinbau	Herstellung von Terra Preta (schwarze Erde) in der Region (Gärreste) ¹
	Wildpflanzenbau (Kräuter, z. B. Brennnessel)
Hofnachfolge sicherstellen	
Diversifizierung (z. B. Betriebe mit Tourismuszweig)	
<i>Forstwirtschaft</i> Forst als regionale Energiequelle (regionale Wertschöpfung)	Schnell erntefähige Gehölze Mischwald auf Birkenflächen im Soonwald

4. Weiteres Vorgehen

Das zweite öffentliche Themenforum findet am Mittwoch, den 12. November 2014 von 18 bis 20 Uhr im Kurmittelhaus in Bad Münster am Stein-Ebernburg statt. Dort werden die Themen Lebendige Kommunen, Netzwerke und bürgerschaftliches Engagement sowie Bildung und Wirtschaft einschließlich Gesundheitswirtschaft behandelt.

Die öffentliche Abschlussveranstaltung findet am Dienstag, den 13. Januar 2015 von 19 bis 21 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Bei dieser Veranstaltung wird der Entwurf der LILE vorgestellt und diskutiert.

Projektideen können während des gesamten Prozesses bei Bischoff & Partner eingereicht werden (Ideenblatt siehe Anhang).

Stromberg, 28.10.2014

Dr. Ulrich Wendt

(Bischoff & Partner)

Anlagen:

- Impressionen der Veranstaltung
- Pressestimmen
- Ideenblatt
- Präsentation

Impressionen der Veranstaltung:



Pressestimmen

Allgemeine Zeitung am 25.10.2014

Ein Meilenstein für die Region

EU-PROJEKT Auftaktveranstaltung mit vielen Ideen für europäisches Förderprogramm / Es locken 2,6 Millionen Euro

Von Christine Jäckel

KREIS BAD KREUZNACH. Es mangelte nicht an Ideen für die Entwicklung der Region bei der Auftaktveranstaltung für die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie, kurz LILE genannt. Ziel ist die Teilnahme am europäischen Förderprogramm Leader in der Phase 2015 bis 2021. 70 Teilnehmer waren zum ersten Themenforum gekommen und Landrat Franz-Josef Diel freute sich über die gute Resonanz.

„Das wird ein wichtiger Meilenstein für die Region, wenn wir die Förderung erreichen“, betonte Diel. 2,6 Millionen Euro an Fördermitteln könnten für Entwicklungsprojekte in die Region fließen. Gemessen an dem Zeitraum von sieben Jahren und dem Umstand, dass davon auch die hauptamtliche Begleitung durch das Regionalmanagement bezahlt werden muss, sei das keine große Summe, stellte ein Teilnehmer fest.

Wie Diel hervorhob, eröffnen sich den Leader-Regionen aber ergänzende Fördermöglichkeiten. Das hat sich aus seiner Sicht bei der Leader Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück gezeigt, die in der vergangenen Förderperiode von den Begleitprogrammen profitierte und das im zweistelligen Bereich. „Das Potenzial ist da, wir ha-



Sie moderierten bei der Auftaktveranstaltung das Themenforum „Ideenbörse“: Laura Schneider (links) und Petra Leischwitz. Foto: Christine Jäckel

ben mehr Burgen als das Rheintal oder beispielsweise mit Hildegard von Bingen interessante Themen“, sagte Diel.

Erstes Themenforum

Die LAG Soonwald-Nahe setzt sich zusammen aus dem Landkreis Bad Kreuznach, ausgenommen sind die Verbandsgemeinde Stromberg, ein Teil der Verbandsgemeinde Kirn-Land und das Kernstadtgebiet

Bad Kreuznach. Mit im Boot sind aber alle Bad Kreuzbacher Stadtteile. Das Fördergebiet umfasst insgesamt 663 Quadratkilometer und 104 000 Einwohner, zeigte Dr. Ulrich Wendt vom Büro Bischoff und Partner auf, das die Bewerbung und die Umsetzung der Entwicklungsstrategie begleitet. Gefördert werden nicht nur Projekte von Kommunen und Institutionen, sondern auch von Privatpersonen und ab

einem Projektvolumen von 5000 Euro. Für die Umsetzung der Projektideen gibt es Förderungen in Höhe von 30 bis 70 Prozent. „Ich bin überzeugt, dass wir es schaffen, denn die Auswahl an förderfähigen Projekten ist sehr breit“, appelliert Wendt an alle Interessenten, sich mit ihren Ideen einzubringen. Für das erste Themenforum hatten Wendt und seine Kolleginnen die Themen Tourismus, Weinbau, Landwirt-

PROZESS

- Alle Vorschläge werden auf der Internetseite des Kreises veröffentlicht, hier können auch Formulare für eine eigene Projektidee heruntergeladen werden und auf www.facebook.com/lile.soonwaldnahe können Interessierte den LILE-Prozess mit verfolgen.
- Bis Ende Januar 2015 muss die Entwicklungsstrategie stehen.
- Die nächste Veranstaltung findet am 12. November um 18 Uhr im Kurmittelhaus in Bad Münster am Stein-Ebernburg statt, Themenfelder sind dann lebendige Dörfer und Städte, Netzwerke, Bildung und Wirtschaft einschließlich Gesundheitswirtschaft.

schaft und Regionalvermarktung vorbereitet, zu denen es eine kurze Einführung gab.

Die anschließende Ideenbörse erbrachte eine Vielzahl von Vorschlägen, wobei auch ethische Punkte, zu denen Handlungsbedarf besteht, nicht zum ersten Mal genannt wurden. Beispielsweise die Öffnungszeiten der Gastronomie im ländlichen Raum oder die noch immer begrenzte Bekanntheit der Naheregion.

Oeffentlicher Anzeiger am 25.10.2014

Eine Strategie für den ländlichen Raum

Auftakt Soonwald-Nahe will Leader-Förderregion werden - Ideen und Projekte für Entwicklungskonzept werden gesammelt

Von unserem Redakteur Harald Gebhardt

■ **Bad Kreuznach.** Gesucht: eine Entwicklungsstrategie für den Kreis Bad Kreuznach. Denn die Region Soonwald-Nahe will eine von 15 Leader-Regionen im Land für die nächste Förderperiode der EU ab 2015 werden. Mit den Fördermitteln werden innovative Projekt öffentlicher und privater Träger ab einem Volumen von 5000 Euro mit bis zu 70 Prozent gefördert. Voraussetzung dafür ist die Erarbeitung einer Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE). Dafür werden jetzt bei zwei Veranstaltungen Ideen für nachhaltige zukunftsfähige Konzepte und Maßnahmen gesammelt.

Beim Auftakt am Donnerstag in der Kreisverwaltung mit 70 Teilnehmern ging es um die Themen Tourismus, Regionalvermarktung, Landwirtschaft und Weinbau. Beim zweiten Forum am 12. November ab 18 Uhr im Kurhaus von Bad

ANZEIGE

Jetzt mit Riesen Ausstellung

Seit 1956

STRUCKMEIER
FLIESEN-MAKTURZUNGE BAUHAAR

55545 Bad Kreuznach Rüdeshimer Straße 12
Tel. 0671/84324-0 Fax -50
info@struckmeierfliesen.de

Münster-Ebernburg sollen Ideen für die Themen lebendige Dörfer, Netzwerke, Bildung und Wirtschaft einschließlich Gesundheitswirtschaft gesammelt werden. Am 13. Januar wird das Büro Bischoff & Partner (Stromberg/Limburg), das mit der Erstellung beauftragt wurde und den Prozess auf dem Weg zur Leader-Region begleitet, den LILE-Entwurf präsentieren. Bis Mitte Januar muss ein 60 Seiten starkes Strategiekonzept beim Land vorliegen, erläuterte Dr. Ulrich Wendt und versprach: „Wie lassen Sie da-

mit nicht allein.“ Beteligen und einbringen können sich alle Bürger mit ihren Ideen und Visionen. Für Landrat Franz-Josef Diel ist dies ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung der Region. Er ist sich sicher, dass man das Rennen macht und am Ende nicht zu den 5 von 20 Bewerberregionen zählt, die ausscheiden. Man dürfe dabei auch nicht nur die vergleichsweise überschaubare Fördersumme von 2,7 Millionen Euro für einen Förderzeitraum von sieben Jahren bis

2021 sehen, die für Projekte zur Verfügung gestellt werde, betonte der Landrat, sondern müsse auch im Blick haben, „welche ergänzenden Begleitprogramme wir damit erreichen“. „Wir sollten dieses Chance wirklich ergreifen“, appellierte er. „Und natürlich brauchen wir eine Steuerungsgruppe. Wir müssen Prioritäten und Schwerpunkte bei Hunderten von Projektvorschlägen setzen.“ Diesen Part übernimmt die Lokale Aktionsgruppe (LAG), die aus etwa 20 Ver-

tretern von Kommunen, Wirtschaft, Vereinen, Experten, Verbänden und Institutionen besteht.

Ideen wurden reichlich gesammelt, unter anderem: Tag der offenen Höfe, Leben am Fluss (die Nahe erlebbar machen) Hildegardweg, Naturtourismus. Auch eine Erlebniskarte für die Region wird es geben, kündigte Ute Meinhard von der Naheland-Touristik an. Ferner: Onlinevinothek, Jungwinzer-Netzwerk, Schulweinberge, Liebeservice für regionale Produkte, regionale Speisekarte, die Geschichte regionaler Gerichte und einen Wochenmarktkalender. Auch die Ortsvorsteher der fünf Kreuzbacher Stadtteile, Mirko Helmut Kohl, Bettina Mackeprang, Volker Hertel, Dirk Gaul-Rohkopf und Bernd Burghardt, tatens sich zusammen, um ein gemeinsames Projekt auf den Weg zu bringen: einen Rundwanderweg von Stadtteil zu Stadtteil. Mit Stadtplaner Bettina Hans-Cagliani wollen sie jetzt ein Konzept dafür entwickeln.

Die LAG Soonwald-Nahe

Als Leader-Region bewirbt sich ein Großteil des Landkreises. Die LAG Soonwald-Nahe besteht aus:

- Insgesamt 104 000 Einwohnern
- Rund 663 Quadratkilometer im Kreis Bad Kreuznach
- Die Kernstadt Bad Kreuznach ist nicht dabei, da Städte mit mehr als 30 000 Einwohnern nicht zum ländlichen Raum zählen und außen

vor bleiben müssen.

- Dabei sind aber alle Kreuzbacher Stadtteile: Bad Münster am Stein-Ebernburg, Bosenheim, Ippenheim, Planig und Winzenheim.
- Ausgenommen sind die Verbandsgemeinden Stromberg und der nördliche Teil von Kirn-Land, die sich der Bewerberregion Hunsrück angeschlossen haben. *tg*

Meine Idee

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Projektidee für die lokale integrierte ländliche Entwicklungsstrategie Soonwald-Nahe zu skizzieren. Bitte geben Sie uns auch Ihren Namen und Ihre Anschrift bekannt, damit wir uns ganz konkret an Sie wenden können. Das begleitende Büro steht Ihnen für Nachfragen jederzeit zur Verfügung.

Meine Idee / Projekttitle

Umsetzungsort: Verbands- oder Ortsgemeinde / Gesamtgebiet

Projekinhalt

Erste Schritte (z. B. Partner, Kosten, Finanzierung)

Wie können wir Sie erreichen?

Name und ggf. Institution: _____

Adresse: _____

Kontakt Daten (Tel. / Email): _____

Schicken Sie den Bogen bitte an:

Post: Bischoff & Partner, Staatsstr. 1, 55442 Stromberg

Mail: info@bischoff-u-partner.de

Fax: 06724/939593

Präsentation vom 23. Oktober 2014

Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE)

für die Region Soonwald-Nahe

Auftakt und Themenforum I
Bad Kreuznach
23. Oktober 2014

LILE-Bearbeitung

Bischoff & Partner Landschaftsökologie, Regionalentwicklung, Regenerative Energien sowie Land- und Forstwirtschaft

Standorte Stromberg, Limburg/Lahn

Ihr LILE-Team Dr. Ulrich Wendt, Gabriele Walkenbach, Petra Leischwitz und Viola Rosbach

Referenzen Regionalmanagement Soonwald-Nahe, Regionales Entwicklungskonzept Limburg-Weilburg und Rheingau (2014), Mitarbeit bei Aufbau und Entwicklung von SoonNahe, Naturparkplan

Agenda

1. Begrüßung
2. LILE - Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie: Einführung und Motivation
3. Themenforum I
4. Abschluss und Ausblick

Die Region Soonwald-Nahe

LAG Soonwald-Nahe (vorläufig)

- Insgesamt rund 104.000 Einwohner
- Rund 659 km² im Landkreis Bad Kreuznach
- Ohne Kernstadt Bad Kreuznach
- Aber mit allen Bad Kreuznacher Stadtteilen
 - Bad Münster am Stein-Ebernburg
 - Bosenheim
 - Ippenheim
 - Planig
 - Winzenheim

Neue Chancen – neue Mittel

- ☐ Teilnahme am Bewerbungs- und Auswahlverfahren LEADER 2015 bis 2021 in Rheinland-Pfalz
- ☐ Bei erfolgreicher Bewerbung stehen der Region für 2015-2021 mind. 2,6 Mio. € Fördermittel für Projekte zur Verfügung
- ☐ Zusätzlich Zugang zu ergänzenden Fördermöglichkeiten (EFRE, ESF) durch integrierte Entwicklungsstrategien
- ☐ Begleitendes Regionalmanagement zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie

LEADER – Chancen und Risiko

- ☐ LEADER ermöglicht lokalen Akteuren, regionale Prozesse mitzugestalten – so können Potenziale einer Region können besser genutzt werden und erheblich zur Entwicklung der Region beitragen
- ☐ 15 rheinland-pfälzische Regionen können 2015-2021 LEADER-Region werden, 20 Regionen haben sich beworben
- ☐ Grundlage für die Auswahl ist die Qualität der einzureichenden LILE
- ☐ Fazit: Wir müssen gut sein, um anerkannt zu werden !

Meilensteine 2006-2013

- ☐ Entwicklungskonzept (ILEK) 2006: Leuchtturmprojekte
 - Gründung Regionalmarke SooNahe
 - Naturparkplan und Umsetzung von Projekten daraus
 - Wiedereröffnung Naheweinstraße
 - Aktionskreis Lebendige Dörfer mit Veranstaltungen und Info-Materialien (Leerstandserfassung etc.)
- ☐ Gründung Lokale Aktionsgruppe (LAG) 2012
 - Relaunch Homepage Naheland Touristik
 - Marketingstrategie SooNahe
 - Opel-Wiese (Naturpark)
 - Trekking-Plätze (Naturpark)

Der LILE-Prozess - Schritt für Schritt

Offentlichkeit beteiligen

- Ist-Situation beschreiben
- Handlungsbedarf erkennen
- Strategie ableiten
- Projekte und Maßnahmen entwickeln

LILE - Inhalte

1. Darstellung und Begründung der Gebietsabgrenzung
2. Gebietsanalyse einschl. SWOT- und Bedarfsanalyse
3. Vorerfahrungen (Förderperiode 2007 – 2013)
4. Ergebnisse der Ex-ante-Evaluierung
5. Leitbild und Entwicklungsstrategie
6. Aktionsplan
7. Beschreibung des Verfahrens zur LILE-Erstellung
8. Lokale Aktionsgruppe, Regionalmanagement
9. Förderbedingungen und Verfahren zur Projektauswahl
10. Kooperationen
11. Finanzplan
12. Begleitung und Evaluierung der Förderperiode 2014-2020

Öffentliche Beteiligung

AUFTAKT UND FORUM 1:
Heute: Donnerstag, 23. Oktober 2014, 19 – 21 Uhr
Themen: Tourismus, Regionalvermarktung, Landwirtschaft und Weinbau
Ort: Sitzungssaal, Kreisverwaltung Bad Kreuznach

FORUM 2:
Mittwoch, 12. November 2014, 18 – 20 Uhr
Themen: Lebendige Dörfer, Netzwerke, Bildung und Wirtschaft einschl. Gesundheitswirtschaft
Ort: Kurhaus, Bad Münster am Stein-Ebernburg

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG:
Dienstag, 18. Januar 2015, 19 – 21 Uhr
Präsentation des LILE-Entwurfs
Ort: Wird noch bekannt gegeben

Ideenblatt

Meine Idee / Projekttitel

Projektort

Projekthalt

Erste Schritte (z.B. Partner, Kosten, Finanzierung)

Ideengeber

LILE-Prozess verfolgen

- ☐ In der lokalen Presse
 - Allgemeine Zeitung
 - Oeffentlicher Anzeiger
- ☐ Im Internet
 - Landkreis Bad Kreuznach www.kreis-badkreuznach.de
 - Facebook www.facebook.com/lile.soonwaldnahe

Begleitung des LILE-Prozesses

- Steuerungsgruppe bestehend aus den Mitgliedern der „alten“ LAG
 - Vertreter der Kommunen
 - Vertreter der Wirtschaft
 - Tourismus-Experten
 - Bauern- und Winzerverband / Landwirtschaftskammer
 - Initiativen und Vereine
 - IHK und Kreishandwerkerschaft

An die Arbeit.

Themenforum I

Ablauf

- ☐ Vorstellung der Themen
 - Tourismus
 - Weinbau
 - Landwirtschaft
 - Regionalvermarktung
- ☐ Ideenbörse
- ☐ Abschluss und Ausblick

Tourismus – Wohlfühlen und Gesunden

Soonwald-Nahe: WoId, Wein, Wohlfühlen

Soonwald

Nahe

Heilbäder

Tourismusregion Naheland

naheland

Kurbetrieb und Aktivurlaub bestimmen den Tourismus im Naheland

- Rund 432.000 Gäste im Jahr 2013
- Rund 1,6 Mio. Übernachtungen, davon rund 824.000 allein in den Heilbädern Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein-Ebernburg und Bad Sobernheim

Rückgang bei Gästen und Übernachtungen rund 5 % im Vergleich zu 2012

Tourismusregion Naheland

naheland

Höchste Verweildauer in Rheinland-Pfalz mit 3,9 Tagen (Stand 2010)

- Gäste aus dem Inland bestimmen das touristische Geschehen (86 % Inländer)
- Über die Hälfte der ausländischen Gäste kommt aus den Niederlanden
- Überdurchschnittliche Bettenauslastung (33 % in 2010)
- Durchschnittlich 61 Betten je Betrieb (höchster Wert im Land)

